

2017 0908

(RMV1) BRANDOBERNDORF Bf. – BAD HOMBURG Bf.

aufgenommen: am 4. 3. 2010 das erste Stück vom Bahnhof Brandoberndorf bis zum Wanderweg (90)ROTER BALKEN ohne extra Zeichen des Taunusklubs; die anderen Teile mit dem jeweils benutzten Wege des TK – siehe www.drvmf.de

Legende: Brandoberndorf Bf. – Bad Homburg Bf.

Bf. Brandoberndorf – ohne Zeichen des TK – Brandoberndorf ■ (90)BRT - Solmsbachtal ■ (83)BBL - Hasselborn Bf. – Schmidtsheck - Eschbach – Usingen – Usingen Bf. - ■ (83)BL - Usingen Bahnbrücke ■ (79)BSW - Usa – Sportplatz Westerfeld – K-Bahn Heisterbacher Hof (Zubringer zum Bf. Neuanspach) – Flugplatz Obernhain – Erlenbach – ■ (79)BSW Nähe Hessenpark - ■ (12)LU Obernhain - ■ (53)BRT – Oberer Hangweg – Saalburg – Fröhlichemannskopf – Pelagiusplatz - Rotlaufweg – Bad Homburg B456 Kreuzweg Friedhof – Kurpark Spielbank – Bf. Bad Homburg.

(RMV1).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Logo des RMV mit aufgeklebter Ziffer 1
Besonderheit: Hin- bzw. Rückfahrt mit der T-Bahn möglich
Aufnahmedatum: 2010
Letzte Inspektion: siehe bei den zu Grunde liegenden Wegen
Länge: km 35.5

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drvmf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;
2. ikt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine neuen Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1 Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 35.5 (Ende);

A.2 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 35.5 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 4.6 (Bf. Hasselborn) bis km 35.5 (Ende)

B.2 Faltblatt des RMV Rhein-Main-Vergnügen, Hochtaunus, Karte Nord von km 0 bis km 19.6 (Heisterbacher Hof, Nähe Neu-Anspach)

B.3 Faltblatt des RMV Rhein-Main-Vergnügen, Hochtaunus, Karte Süd von km 13.4 (Usingen, Schlagweg) bis km 35.5 (Bf. Bad Homburg)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

T-Bahn Bad Homburg – Brandoberndorf

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter

<http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

Wegebeschreibung:

(RMV1).01 Brandoberndorf Bf. - (90)ROTER BALKEN

Der Weg beginnt in Brandoberndorf unterhalb des Bahnsteigs am unteren Ausgang der Treppe in der Mitte des Bahnsteigs bei km 0.00.

Es geht **halblinks** über die Straße

und bei km 0.02 **halblinks** abwärts gegen die Einbahnstraße Zum Bahnhof.

Bei km 0.06 geht es **geradeaus** weiter mit der Hauptstraße, welche von rechts hinten kommt. Der Morgenweg geht links ab km 0.38; es geht abwärts bis vor die Hauptstraße, zuvor über den querenden Solmsbach bei km 0.18.

Dann biegen wir mit der Weiperfeldener Straße **rechts** ab bei km 0.19 am Ende der Hasselborner Straße; ein Fußgängerüberweg führt nach links bei km 0.21; das Ende des Fußwegs rechts erreichen wir bei km 0.25, aber es lohnt nicht auf die andere Seite zu gehen, ab km 0.27 ist rechts wieder ein breiterer Streifen zum Laufen; eine Straße kommt von links nach

Gießen 25 km,
Griedelbach 3 km;
Oberkleen 9 km;
Cleeberg 6 km;

Bei km 0.35 kommt der Wanderweg (90)ROTER BALKEN von vorn nach links; wir sind auf der Weiperfeldener Straße.

(RMV1).02 Wanderweg (90)ROTER BALKEN – (83)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 0.35 vorbei an der von links einmündenden Straße **geradeaus** weiter, mit dem Wanderweg (90)ROTER BALKEN, . Bei km 0.41 führt dann dem Bodenroder Weg rechts ab mit dem Rad- und Fußweg zum Schwimmbad und auch mit unserem RMV Weg 1; ziemlich am Ortsausgang von **Brandoberndorf** nach Espa und Butzbach.

Hier biegen bei km 0.41 wir ziemlich am Ortsausgang von **Brandoberndorf** nach Espa und Butzbach **rechts** rechts ab von der Weiperfelder Straße in den Bodenroder Weg. Bei km 0.44 quert der **Solmsbach**, rechts ist die Firma Sängler Rollenlager, eine Fabrik. Der Steinmühlenweg geht bei km 0.51 aus unserem kleinen Rechtsbogen ab, dann gehen wir leicht rechts und kräftiger aufwärts aus dem **Solmsbachtal** hinaus, rechts sind noch alte Fachwerk-Gebäude bis km 0.58, dann ein moderner Steinbau und auf der Wegegabel bei km 0.59 geht ein Schotterweg halblinks aufwärts, wir **geradeaus** weiter mit dem Asphalt. Rechts sehen wir ein altes Fabrik-Gebäude mit Backstein-Schornstein. Wir gehen dann mit Linksbogen bei km 0.65 unter der **Taunusbahn** durch und danach am Ende des Linksbogens ab km 0.93 über sie hinweg.

Nach der **Bahn** bei km 0.95 gehen wir mit dem Asphalt **rechts** ab leicht abwärts. Bei km 1.07 kommt von vorn der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN und biegt rechts ab; auch der Wanderweg (RMV1) biegt hier nach rechts ab.

(mit dem (83)BBL)

(RMV1).03 (83)BLAUER BALKEN - (06)LIEGENDES Y

Wir müssen hier km 1.07 bei rechtwinklig **rechts** aus dem Solmsbachtal abbiegen auf einen nächsten Backstein-Schornstein zu. Ab km 1.12 ist rechts Hecke und dahinter die 1999 wiedereröffnete Solmsbachtal-Bahn (Taunusbahn), obwohl wir hier nicht mehr im Solmsbachtal sind. Bei km 1.18 ist rechts der Schornstein und ein verfallenes Eisengeländer, das uns davor schützt, auf die seit 1999 wieder vorhandenen, tief unten liegenden Gleise zu fallen, wir gehen aufwärts mit Linksbogen, aus dem bei km 1.33 ein Weg rechts abwärts zu einem Holzschuppen geht. Wir müssen jetzt um ein breites Wiesental herum, deshalb der Linksbogen bis km 1.40, dann ein langer Rechtsbogen annähernd eben nur noch leicht bergauf, aus dem bei km 1.46 zu Beginn des Wiesentals ein Weg links aufwärts abzweigt, danach geht es wieder kräftig aufwärts quer durch das Wiesental, an dessen Ende bei km 1.59 ein Grasweg vor einer **dicken Kiefer** abzweigt und danach bei km 1.61 aus unserem Rechtsbogen der nächste. Wir gehen weiter leicht aufwärts bis km 1.71, dann leicht abwärts, eine **dicke Eiche** steht rechts bei km 1.72, wir gehen abwärts bis km 1.74, dann wieder leicht aufwärts bis km 1.77, die nächste dicke Eiche ist rechts bei km 1.79, wir gehen wieder abwärts.

Eine Abzweigung nach halblinks vorn oben erreichen wir bei km 1.88, wir gehen **geradeaus** mit den Bögen des Weges und dann mit Rechtsbogen um ein nächstes Seitental herum, dessen Scheitel wir bei km 1.97 passieren und aus dem wir bei km 2.04 mit Linksbogen heraus kommen, auch über eine Höhe weg, wieder abwärts bis km 2.11, dann leicht aufwärts, alles links von dem Tal. Ein alter Steinbruch ist links bei km 2.22, in dem ein große u-förmig gebaute Bank aus Holz ist. Wir gehen dann aufwärts bis km 2.46, dann eben oder ganz leicht abwärts. Ab km 2.77 beginnt rechts wieder ein altes Eisengeländer, welches die Bahn vor uns schützt, bei km 2.87 ist eine **dicke Kiefer** rechts.

Auf der Wegegabel bei km 2.90 gehen wir auf dem rechteren der beiden Wege leicht abwärts,

halbrechts vorn gegenüber hinter dem Quertal sehen wir den Berg, vor dem der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT abbiegt und unterhalb von dem wir nach rechts abzweigen werden.

An das Ende des Geländers rechts und an eine Wegegabel kommen wir bei km 3.04,

wir gehen **halbrechts** abwärts, nicht geradeaus weiter eben, sondern halbrechts abwärts auf eine **Hütte** zu, die wir bei km 3.10 passieren, danach ist links oben noch eine schönere. Bei km 3.15 kommt der Wanderweg (06)LIEGENDES Y von vorn nach links oben auf dem breiten Weg.

(RMV1).04 (06)LIEGENDES Y - (RMV2)/(06)LIEGENDES Y

Wir gehen bei km 3.15 **ganz leicht rechts**, links unterhalb des hohen Bahndamms entlang (wegen Behinderung der Luftströmungen würde heute ein solcher hoher Bahndamm von unseren Gutmenschen nie mehr genehmigt), links ist ein **Teich**,

an dessen Ende wir bei km 3.24 neben der Bahn-Unterführung, die rechts ist, **links** aufwärts ab um den **Teich** herum gehen, dann mit sanftem Rechtsbogen aufwärts bis km 3.42,

und hier biegen wir **rechts** aufwärts ab in ein Seitentälchen des Seitentals, und zwar vor dem Seitenbächlein. Einen Querweg überschreiten wir bei km 3.45 mit altem Grenzstein links vom Weg, aber noch diesseits des Bächleins, bis zu dem wir mit sanftem Rechtsbogen gehen, dann mit sanftem Linksbogen bis km 3.48 und geradeaus weiter aufwärts, ab km 3.53 wieder mit ganz leichtem Rechtsbogen, in den bei km 3.56 von rechts hinten ein verfallener Weg einmündet. Wir gehen ab km 3.58 geradeaus aufwärts bis km 3.65

und hier spitzwinklig **rechts** zurück leicht aufwärts weiter, bis hierher ging es steil aufwärts. Ein kleiner Rechtsbogen erstreckt sich bis km 3.67, dann schließt sich ein langer sanfter Linksbogen leicht aufwärts an, in welchem bei km 3.76 rechts eine **überdicke Buche** steht, mit dem wir bis auf die **Höhe** bei km 3.89 aufwärts gehen und dann mit ihm weiter abwärts. Bei km 3.92 endet er, es kommt ein kleines gerades Stück und ab km 3.97 ein sanfter Rechtsbogen bis km 4.06, dann einige sanfteste Bögelchen, bei km 4.25 springt der Wald rechts zurück, links wird er dünn. Bei km 4.30 kam bis etwa 2005 der Wanderweg (13)-SCHWARZER PUNKT von links hinten oben auf einem Grasweg. Er ist dann aber wegen der schlechten Begehrbarkeit dieses Graswegs verlegt worden und kommt erst am Bahnübergang am Bahnhof Hasselborn. Wir gehen bei km 4.30 **geradeaus** weiter abwärts, ein **Teich** ist dann rechts ab km 4.36, es folgt ein sanfter Rechtsbogen, und bei km 4.41 kommt aus einem Seitental von links herab ein Weg. Der Teich und der Zaun rechts enden bei km 4.43, rechts sind die Gebäude des früheren **Bahnhofs Hasselborn**, die jetzt aber privat genutzt werden, zu ihnen führt ein Weg bei km 4.44 nach rechts hinten. Links ist ein freier Platz in dem Quertal, das wir bei km 4.48 durchqueren, wo von links wieder ein Weg kommt und nach rechts zur Bahn quert, deren Gebäude hier zu Ende sind. Von hier an haben wir Asphalt, gehen leicht aufwärts,

rechts vorn sehen wir Hasselborn

und gehen leicht aufwärts mit Asphalt bis zur Abzweigung bei km 4.60 nach halblinks vorn und spitzwinklig links zurück, sowie halbrechts abwärts über die Bahn. Der Wanderweg (06)LIEGENDES Y kommt von halbrechts vorn über die Bahn, der Wanderweg (13)-SCHWARZER PUNKT quert hier von links oben nach halbrechts vorn. Rechts ist seit 15. 11. 1999 wieder der Bahnhof Hasselborn der Taunusbahn in Betrieb. Der Wanderweg (RMV2) beginnt hier nach rechts.

(RMV1).05 (RMV2)/ (06)LIEGENDES Y/(13)SCHWARZER PUNKT – (13)SCHWARZER PUNKT

Wir biegen hier bei km 4.60 am Bahnhof Hasselborn vor der Eisenbahn **links** spitzwinklig zurück ab und gehen dann mit Rechtsbogen ab km 4.67 aufwärts in dem Tälchen, das wir zuvor durchmessen hatten. Ein verfallener Weg geht am Ende des Rechtsbogens bei km 4.70 rechts ab, links unterhalb ist ein großer Platz zu sehen, ein Behelfs-Sportplatz, rechts von dem wir mit langem Linksbogen aufwärts gehen. Bei km 4.99 steht ein Wasserwerk links in der Wiese, bei km 5.04 geht ein verfallener Weg nach rechts oben weg, bei km 5.12 ein Weg mit einem örtlichen Rundwanderweg halblinks vorn ab, hier kommt seit etwa 2005 der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT von links vorn.

(RMV1).06 (13)SCHWARZER PUNKT – (82)RAHMEN

Wir gehen bei km 5.12 **geradeaus** weiter aufwärts, bei km 5.15 biegt der andere Schenkel des örtlichen Rundwanderwegs zu uns ein. 50 m links von uns unterhalb hinter der Wiese ist der Bach. Bei km 5.24 steht ein Schuppen links in der Wiese, danach folgt ein Rechtsbogen ab km 5.36, in dem bei km 5.39 links ein Versorgungsschacht ist. Der breite Weg geht rechts hinter einem Bergrücken weiter aufwärts,

wir gehen hier leicht **halblinks** weg, auch noch auf einem breiten Weg, rechts von dem sich ein Bächlein sammelt, das aus dem rechten Tal kommt. Ab km 5.45 gehen wir links von einer Bergnase eindeutig in ein anderes Tal als der breite Weg, der nach rechts abgebogen ist, kräftig aufwärts, die Nase schneidet von rechts oben herab. Einen Links-Rechts-Schwenk machen wir ab km 5.53, in dem bei km 5.58 ein Weg von links einmündet und einer nach rechts weg geht, der Rechtsschwenk ist dann bei km 5.59 zu Ende, danach ist rechts vom Weg der Graben des Bächleins. Bei km 5.69 schwenkt unser breiter Weg links ab,

wir gehen **geradeaus** weiter auf nicht mehr so gut befestigten Weg wie bisher, der bald in Grasweg übergeht, aber breit bleibt. Bei km 5.88 quert ein Weg von rechts hinten nach links, danach gehen wir durch einen Linksbogen, bei km 5.97 ist ein Bundespost-Stein links, also läuft eine Postleitung mit uns. Vom Querweg bei km 6.04 an wird der Anstieg etwas weniger steil, rechts auf dieser Kreuzung ist nach dem Querweg ein Basaltstein, bei km 6.24 steht erneut ein BP-Stein links, und bei km 6.36 erreichen wir die Höhe und etwas später bei km 6.43 eine **Sechswege-Kreuzung**, von rechts hinten nach links vorn quert der Wanderweg (82)RAHMEN, nach rechts und halbrechts zweigen Wege ab. Die Beschilderung zeigt:

RAHMEN nach links vorn Bodenrod 4.0 km, nach rechts hinten Grävenwiesbach 4.0 km,
BLAUER BALKEN geradeaus Eschbach 4.0 km, zurück Hasselborn 2.0 km.

(RMV1).07 (82)RAHMEN - (88)SCHWARZER BALKEN

Von der **Sechswege-Kreuzung** bei km 6.43 an haben wir befestigten breiten Weg weiter aufwärts, bei km 6.73 zweigt ein Grasweg nach links ab, noch im Steilanstieg, der sich ab km 6.84 besänftigt. Bei km 6.99 mündet ein Grasweg von links hinten ein, ein Schotterweg geht rechts und Grasweg nach rechts vorn weg, bei km 7.15 sind wir auf der **Höhe**,

gehen bei km 7.19 an einem Versorgungsschacht-Deckel vorbei, eben bis km 7.24, welche Stelle auch als Höhe bezeichnet werden könnte, es aber nicht ist. Dann folgt ein kleiner Rechtsbogen bis km 7.27 mit Querweg, der links breit, rechts grasbewachsen ist. Danach geht es dauerhaft abwärts bis Eschbach, vorbei bei km 7.37 an einem Grasweg nach halb-rechts vorn, bei km 7.49 und km 7.58 über kleine Zwischenhöhen, danach wieder deutlich abwärts, bei km 7.79 über einen Querweg, bei km 7.92 an einem Weg von rechts vorbei, links senkt sich ein tiefes Tal ab. Bei km 8.10 macht der Weg einen kleinen Linksbogen, aus dem geradeaus ein Weg aufwärts weg führt,

wir aber **halblinks** abwärts weiter gehen. Bei km 8.40 quert ein breiter Weg von links hinten und Weg nach rechts, bei km 8.61 mündet ein breiter Weg von rechts hinten ein. Ein Linksbogen schließt sich dann an bis zum Querweg bei km 8.74, auf dem der Wanderweg (88)SCHWARZER BALKEN quert und von links hinten zusätzlich ein Weg einmündet.

(RMV1).08 SCHWARZER BALKEN(88) - (RMV5)/(11)KEIL

Wir gehen bei km 8.74 **geradeaus** weiter, bei km 9.08 kommt der Milan von links und führt mit uns weiter, bei km 9.29 gehen wir durch einen kleinen Rechtsbogen mit Querweg und Meilenstein links oben nach ihm, und bei km 9.84 kommt der Wanderweg (11)KEIL von vorn und biegt nach rechts hinten ab. Von rechts hinten kommt der Wanderweg (RMV5).

(RMV1).09 (RMV5)/(11)KEIL - (11)KEIL

Wir setzen unseren Weg bei km 9.84 **geradeaus** fort und gelangen ab km 10.02 auf den **Parkplatz Eschbacher Klippen** links bis km 10.10; ab km 10.12 auf den Parkplatz rechts, bei km 10.14 ist links ein Holzsteg, über den Milan und Karnickel links weg gehen. Das Ende des Parkplatzes Eschbacher Klippen rechts erreichen wir bei km 10.18 und die **Straße** von Eschbach nach Michelbach bei km 10.21, rechts hinten ist ein nächster Parkplatz. Der Wanderweg (11)KEIL kommt entgegen. Hier ist die Bushaltestelle Eschbacher Klippen.

(RMV1).10 (11)KEIL - (RMV2)/(76)GELBER BALKEN/(77)SCHWARZER PUNKT-
/(79)SCHWARZER BALKEN

Wir biegen bei km 10.21 an der Bushaltestelle Eschbacher Klippen **halbrechts** abwärts ab, rechts von einer Reihe Birken auf einem Fußweg neben der Straße.

Danach haben wir Blick nach halbrechts vom Feldberg über den Kolbenberg mit Sendeturm bis zum Roßkopf.

Wir gehen rechts von der Birken-Allee geradeaus abwärts, bei km 10.43 geht ein Feldweg rechts ab, bei km 10.46 sind wir am Ortsschild von Usingen-**Eschbach**, bei km 10.77 endet der Fußweg, wir gehen mit der Michelbacher Straße ortseinwärts, links zweigt der Klippenweg ab, auch rechts sind die ersten Häuser von Eschbach, links haben sie sich schon vorher über das Wochenendgelände allmählich eingeschlichen. Eine dicke Linde steht links an der Wegegabel, auf welcher der Maibacher Weg bei km 10.94 von links hinten einmündet. Verkehrsschilder zeigen zurück nach Bodenrod 6 km, Michelbach 2 km, außerdem (früher) Zum Warnamt VI (das 2001 nicht mehr existierte, sondern durch ein Pfadfinderzentrum ersetzt war; zum Glück scheinen wir kein Warnamt mehr vor Angriffen zu brauchen). Wir gehen abwärts auf den Kirchturm zu, Zum Steinkopf mündet von links bei km 11.05 ein. Eine Mehrwege-Kreuzung erreichen wir bei km 11.18, auf der links Gasthaus Zum Deutschen Haus ist (zu empfehlen), links geht die Wernborner Straße ab, rechts die Hohlstraße und rechts zurück die Plankstraße. Schilder zeigen

in die Wernborner Straße Wernborn 3 km,
zurück mit der Michelbacher Straße Bodenrod 6 km, Michelbach 2 km,
geradeaus Usingen (2 km) mit der Usinger Straße.

Wir gehen **geradeaus** weiter abwärts über die Kreuzung, jetzt mit der Usinger Straße. Die kleine Straße von rechts bei km 11.25 ist nur Usinger Straße 12 + 12 a, Zur Schlink geht links bei km 11.29 ab, die große gelbe Kirche von **Eschbach**, die weithin ins Land sichtbar ist, liegt dann rechts bis zum Fußgängerüberweg bei km 11.36. Hier überqueren wir auch, ohne dass wir es merken, den **Eschbach**. Bei km 11.40 zweigen die Bachstraße rechts und die breite Schulstraße links ab, bei km 11.45 eine namenlose Straße rechts. Nach dem Fußgängerüberweg bei km 11.52 geht noch die Kleiststraße bei km 11.57 halbrechts weg, dann beginnt eine Linkskurve der Autostraße nach Usingen bei km 11.76,

wo wir sie **halbrechts** leicht aufwärts in die Kantstraße verlassen mit einem Schild

Zum Stadtteil Usingen.

Von ihr zweigt bei km 11.80 die Goethestraße rechts ab, danach durchlaufen wir einen Linksbogen bei km 11.82 und kommen am letzten Haus von Eschbach bei km 11.95 vorbei. Sehr schöner Blick wird nach links und halblinks frei. Ein nächster Linksbogen und ein Feldweg nach rechts kommen bei km 12.03, unser Weg steigt dann auf den Kolbenberg zu, rechts ist der Sendemast beim Militärgelände auf der Hohen Schneid. Wir erreichen eine erste **Höhe** bei km 12.23,

links hinter dem Hessenkopf kommt der Betonturm bei Bad Nauheim auf dem Steinkopf vor,

wir gehen wieder abwärts und überqueren einen **Bach** bei km 12.35, danach kommt ein kleiner Linksbogen bei km 12.38 mit Grasweg nach links, wir steigen wieder kräftig, vorbei an Graswegen bei km 12.44 und km 12.52 nach rechts. Die nächste **Höhe** überschreiten wir bei km 12.57, danach geht der Weg abwärts in ein Tälchen, dessen **Senke** bei km 12.70 ist, eine Scheune rechts bei km 12.87. An einem Asphaltweg links und einem Grasweg rechts und danach einem Zaun rechts kommen wir bei km 12.91 vorbei. Rechts ist ein dann ein Parkplatz, die **Höhe** überschreiten wir zu Beginn des miniMAL Hauses rechts bei km 12.97, wir sind jetzt in **Usingen**. Danach geht es leicht abwärts.

Hinter einer Volvo-Werkstatt links quert die Weilburger Straße, die **B456**, bei km 13.10. Wir gehen **geradeaus** abwärts, mit der Schillerstraße von hier an, links danach ist eine Finatankstelle. Die Limesstraße quert bei km 13.21, wir gehen auf die Kirche von Usingen zu mit dem alten Turm, zunächst kommt aber noch ein kleiner Rechtsbogen bei km 13.37, der Schlagweg geht nach links bei km 13.42, hier kommt seit 1993 der Wanderweg (76)GELBER BALKEN von vorn vom Bahnhof Usingen und biegt nach rechts ab; seit 1988 kommen auch die Wanderwege (77)SCHWARZER PUNKT und (79)SCHWARZER BALKEN von vorn und biegen links ab. Der Wanderweg (RMV2) quert hier.

(RMV1).11 (RMV2)/(76)GELBER BALKEN/(77)SCHWARZER PUNKT/(79)SCHWARZER BALKEN - (78)ROTER PUNKT

Wir gehen bei km 13.42 **geradeaus** über den Schlagweg, danach ist links eine Sandsteinkirche, weiter mit der Wirthstraße abwärts, von der die Gartenfeldgasse nach rechts bei km 13.49 abzweigt und welche Klapperfeld bei km 13.56 quert. Unsere Wirthstraße ist Einbahnstraße in Gegenrichtung, sie endet auf der querenden Kreuzgasse, rechts davon ist der

Marktplatz von Usingen bei km 13.65, an dessen linker Seite wir abwärts vorbei gehen mit Schild

Fußweg zum Parkplatz Neuer Marktplatz.

An das Ende des (alten) Marktplatzes kommen wir bei km 13.68, ab km 13.70 sind wir auf einem Fußweg mit Treppe, die bei km 13.72 einen Links- und bei km 13.73 einen Rechtsknick macht, wir gehen abwärts bis km 13.80 vor die Garagen Nr. 5 und 6 auf der Gegenseite, rechts ist die Wartehalle der Busstation und der Neue Marktplatz.

Wir biegen bei km 13.80 seit 1998 nicht mehr links ab, sondern nach **rechts**. Bei km 13.82 sind wir am Anfang des Bus-Bahnhofs, hier begann bis 2009 der 2004 wieder aufgenommene Wanderweg (78)ROTER PUNKT; er kommt jetzt aber auch vom Bahnhof und verläuft hier nicht mehr. Wir gehen bei km 13.82 **geradeaus** am Beginn des Busbahnhofs vorbei; bei km 13.85 ist die Trennung zwischen Busparkplatz und Parkplatz, wir gehen geradeaus weiter rechts am Parkplatz vorbei bis hinter sein Ende bei km 13.93.

Hier biegen wir **links** abwärts ab, bei km 13.99 kommt von links ein Fußweg aus dem Parkplatz, wir gehen geradeaus weiter und bei km 14.00 über den **Stockheimer Bach** und sanft aufwärts, jetzt auf Sandweg, ein Spielplatz ist rechts, wohl im Kindergarten, eine hohe Mauer danach links vom Penny-Markt. Bei km 14.09 quert eine Straße, der Wanderweg (78)ROTER PUNKT kommt von vorn knickt rechts ab.

(RMV1).12 (78)ROTER PUNKT - (RMV5)/(76)GELBER BALKEN/(77)SCHWARZER PUNKT

Bei km 14.09 quert eine Straße, der circa 1995 aufgelassene, aber 2004 wiederbelebte Wanderweg (78)ROTER PUNKT knickt von vorn nach rechts ab, wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts, jetzt auf 2.50 m breitem Fußweg mit Kies und Erde (2011 gepflastert), bei km 14.17 steht ein großer Elektro-Schaltkasten links. Das Ende des Erd-Fußwegs ist bei km 14.22, es folgt Betonstein-Verbundpflaster, es geht weiter geradeaus aufwärts, rechts stand eine Doppelreihe Nadelbäume (2007 waren sie gefällt),

und bei km 14.32 biegen wir mit der Straße **links** leicht abwärts ab. Die Straße heißt An der Riedwiese, mit ihr geht es dann aufwärts bis km 14.39,

und hier **rechts** in die Bahnhofstraße, wir gehen mit zuletzt leichtem Linksbogen bis km 14.53 zum **Bahnhof Usingen**. Die Wanderwege (76)GELBER BALKEN, (77)SCHWARZER PUNKT und (RMV5) führen geradeaus zum Bahnhof Usingen. Rechts sind Bushaltestellen.

(RMV1).13 (RMV5)/(76)GELBER BALKEN/(77)SCHWARZER PUNKT - (83)BLAUER BALKEN

Der Wanderweg BLAUER BALKEN(83) biegt bei km 14.53 vor dem **Bahnhof Usingen links** ab, um das ehemalige Gasthaus Zur Eisenbahn herum, das 2005 ein renoviertes Wohnhaus mit der Nummer 33 war; im Bahnhof ist die Bahnhofs-Gaststätte. Ab km 14.55 gehen wir auf drei Meter breiter Asphaltstraße neben der Bahnlinie, ab km 14.61 zwischen Zäunen auf Erdweg leicht aufwärts, mit leichtem Rechtsbogen parallel zur Kurve der Bahn, bei km 14.71 macht er einen kleinen Linksknick, rechts ist jetzt ein Eisengeländer oberhalb der Bahn, und allmählich gehen wir abwärts und ganz zuletzt wieder aufwärts bis km 14.84 vor die **Straße** von Usingen nach Hausen und Neu-Anspach, auf welcher der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN von links kommt. Nach dort führt unser Wanderweg (RMV1).

(RMV1).14 (79)SCHWARZER BALKEN/(RMV1) - (12)LIEGENDES U

Wir gehen bei km 14.84 mit der Straße **links** und erreichen das Ende des Pflasters noch bei km 14.84. Die Bushaltestelle Achtzehn-Morgen-Weg ist rechts. Nach dem Gas-Pump-Kasten, der bei km 14.85 ist, geht es dann bei km 14.86 leicht abwärts bis zur Straße von links bei km 14.89 (hier wurde 2010 eine neue Umgehungsstraße gebaut),,

hier **rechts** über die (2010 alte) Durchgangsstraße auf dem Asphaltweg rechts oberhalb 2010 der im Bau befindlichen Straße (2017 mit Kreisel fertig) abwärts, halblinks vorn oben ist die Waldecke zu sehen, zu der wir gehen werden, nach der Umlegung, bis 1997 ging es dort auf halber Strecke am Sportplatz Westerfeld links in den Wald hinein. Bei km 15.16 ist Koppelzaun rechts, zwischen dessen Holzpfosten Stacheldraht gespannt ist. Ein ausgerissener Würfel aus Beton liegt bei km 15.21 links, über einen Querbach geht es bei km 15.22, und ein gelbes Gasrohr ist links, es geht leicht aufwärts bis zum nächsten Weg bei km 15.28.

Hier biegen wir **links** weg (mit Markierung rechts an der Bank), bei km 15.30 geht es über Ende des Asphalts, jetzt auf Grasweg leicht abwärts. Ein Beton-Rundmast steht bei km 15.38 rechts, 80 m links parallel läuft der Bach. Es folgt ein leichter Rechtsbogen, aus dem km 15.50 ein Grasweg nach links abzweigt, ein kleiner Elektro-Schaltkasten steht bei km 15.51 links, es geht weiter parallel abwärts zum Bach, über einen Querweg mit der alten Trasse von links und einer Hecke rechts bei km 15.67, es folgt ein leichter Rechtsbogen abwärts auf den Steg über die Usa zu, bei km 15.72 über eine erste kleine Querrinne im Talgrund, aber noch nicht ganz unten. 300 m links waren etwa auf der Höhe der Hecke auch die Häuser zu Ende. Ein Hügel mit zwei Deckeln oben darauf liegt links bei km 15.78, es könnte ein Wasserwerk sein. Der Holzsteg führt uns über die **Usa** ab km 15.80 bis noch km 15.80, links davon ist ein Furt mit mächtigen Steinen befestigt für Fahrzeuge. Dann geht es sanft aufwärts. Schonungszäune sind rechts und links ab km 15.83, es leicht aufwärts mit Pferden gemeinsam und den selbstverständlichen Konsequenzen: völlig zertretener Weg.

Bei km 15.86 biegen wir **rechts** ab, auf dem Saumpfad talaufwärts, durch einen ganz leichten Linksbogen bei km 15.98, bei km 16.05 mündet von rechts hinten ein breiterer Weg. Wir gehen hier leicht links aufwärts, ab km 16.05 vor einem Gebüsch, bei km 15.99 rauscht es 5 m rechts unter einem Kanaldeckel. Es geht weiter etwa eben. Bei km 16.06 geht ein Weg rechts ab,

hier biegen wir um die Waldecke **links** ab, 2003 war links hinter wenigen Bäumen ein Kahlschlag, es geht ordentlich aufwärts, bei km 16.12 führt ein Pfad nach halblinks gerade noch im Wald, bei km 16.13 ist die Waldecke rechts, und noch km 16.13 kommt ein Forstwirtschaftsweg von rechts, es geht geradeaus weiter, der Weg von rechts geht nach links als breiter Waldweg weiter bei km 16.14, quert also etwas schräg. Hinter uns ist die Deponie Brandholz am Gegenberg. Bei km 16.23 geht ein breiter Weg links aufwärts in den ehemaligen Wald, wir gehen **geradeaus**,

rechts kommt der Feldberg vor, rechts zurück der Pferdkopf, halbrechts vorn sehen wir ein Waldecke, zu der wir gehen werden. Rechts ist Anspach mit der Neubausiedlung in Hausen und rechts oben am Berg Rod am Berg,

rechts ist seit der kleinen Waldecke von vorhin Acker, ein Grasweg kommt bei km 16.47 von links,

und wir gehen bei noch km 16.47 in der Waldecke mit dem breiteren Weg **rechts** aufwärts, nicht geradeaus weiter mit Gras-Waldweg, Schonung ist rechts, nach der welcher bei km 16.53 der breitere Weg halbrechts weggeht, wir geradeaus weiter. Bei km 16.68 steht ein Hochsitz links, und rechts ist Koppelzaun. Wir gehen **geradeaus** weiter vor dem Hochwald, aufwärts auf den Feldberg zu und erreichen bei km 16.83 die Waldecke, etwa 300 m rechts unterhalb von der ein Bauernhof mit Silos ist, der Waldhof, halbrechts jenseits des Tales die Müllkippe, halbrechts zurück Usingen.

Bei km 16.83 biegen wir am Ende des Koppelzauns **links** aufwärts ab, halbrechts vor uns vor dem Abbiegen ist der Pferdkopf,

bei km 16.91 dann im Waldwinkel **rechts** leicht abwärts, rechts im unteren Drittel fährt die Taunusbahn am Gegenhang, geradeaus liegt Westerfeld. Ein Forstwirtschaftsweg mündet von links hinten bei km 16.96, bei km 16.98 geht es fast geradeaus über die alte (links aufwärts abbiegende) Trasse, links oberhalb liegt der Sportplatz Westerfeld. wir gehen ganz leicht rechts abwärts zur Waldecke, nicht genau geradeaus auf den Grasweg und bei km 17.02 dann über den Asphalt-Querweg hinweg, nicht mehr links aufwärts wie bis 1997.

und bei km 17.03 dann **halblinks** aufwärts fort vom Asphalt vor dem Waldrand. Blick ist rechts gegenüber auf die Müllhalde Brandhorst, halbrechts vorn auf den Pferdkopf und darunter davor Neuanspach. Wir gehen etwa 20 m rechts vom Wald ganz leicht aufwärts, etwa eben, links ist eine Reihe von Obstbäumen, die nach Birnen aussehen, ein Feldweg von rechts unten mündet ein bei km 17.22. Es geht sanft aufwärts und auch bald wieder sanft abwärts, eine Bank steht bei km 17.29 auf der winzigsten Zwischenhöhe links. Der Mast von einer Wasserleitung ist links vor dem Waldrand bei km 17.32, ein erster Obstbaum rechts bei km 17.37 und dann links der letzte bei km 17.38, dann fängt Gebüsch an, in dem bald einzelne Kiefern stehen. Bei km 17.44 kommen wir auf einen Asphalt-Querweg an der Waldecke.

Hier biegen wir **links** aufwärts ab

und gehen bei km 17.48 **rechts** mit dem Asphalt weiter vor dem Waldrand, also im Waldwinkel, ganz leicht abwärts, ab km 17.56 ist schlechterer, brüchiger Asphalt

und mit ihm geht es bei km 17.58 **links** um die Waldecke mit dem Weg, der von rechts Grasweg ist. Bei km 17.59 sind wir am Ende des Asphalts und gehen mit Forstwirtschaftsweg weiter vor dem Waldrand her aufwärts. mit Blick jetzt rechts zurück auf den Pferdkopf. Bei km 17.65 ist etwa 5 m breites junges Wäldchen rechts, und links ist Hochwald schon seit der Ecke; wir kommen bei km 17.80 in einen Waldwinkel mit breitem Waldweg von links aus dem Wald, hier ist auch Ende des gebüschartigen Waldes links, Blick ist nach rechts auf die neue Brücke der Umgehungsstraße - Schleichenbach- oder Heisterbachstraße, und in die neue Siedlung von Neuanspach, weiter dahinter auf den Pferdkopf. Es geht wieder ganz leicht abwärts mit ausgemergeltem Asphalt, durch einen leichten Linksbogen, ein Weg (auf dem die alte Trasse verlief) geht bei km 17.97 nach links in den Wald, durch einen sanften Rechtsbogen mit verblässigendem Asphalt bei km 18.02, bei km 18.09 steht links ein Hochsitz. Bei km 18.11 ist wieder anderthalb Meter breites gebüschartiges Wäldchen rechts, aber nur ein kleines Stück bis km 18.14,

Halbrechts vor uns sehen wir jetzt am Taunuskamm die kleine Scharte, über die wir gehen werden.

und eine Hütte ist links im Wald bei km 18.21: Waidmannsruh. Ein Elektro-Schaltkasten steht an der Waldecke links. Hier ist das Löwenheck bei km 18.23. Hier bei km 18.23 am **Löwenheck**, wo wir **rechts** abbiegen müssen, haben wir einen schönen Blick:

halbrechts jenseits des Tales ist die Mülldeponie Brandholz, geradeaus der Pferdkopf, davor Rod am Berg, darunter Hausen, halblinks Anspach, links oben der Feldberg, dann der Kolbenberg und weiter links der Roßkopf und links von dem Berg davon der kleine Einschnitt, über den wir gehen werden.

Wir gehen also **rechts** abwärts, ein Holzschuppen ist rechts bei km 18.46, danach ein Betonrundmast rechts bei km 18.49. Unser breiter Weg endet auf dem breiten Querweg bei km 18.65,

Hier bei km 18.65 biegen wir mit diesem nächsten Feldweg **links** leicht aufwärts ab, wenige Meter später ging es bis 2006 wieder rechts ab, seitdem aber geradeaus weiter, bis km 18.80.

Hier bei km 18.80 biegen wir **rechts** abwärts auf den nächsten Feldweg ab, in welchen bei km 19.01 die alte bis 2006 gültige Trasse von rechts einmündet, an der wir geradeaus weiter abwärts vorbeigehen, rechts ist Weidezaun; bei km 19.08 geht es dann über den Querbach und wieder leicht aufwärts, ab km 19.14 auf Asphalt, bei km 19.15 über die 1999 oder 2000 neue Straße.

Nach dem Überqueren der Straße ging es bis 2006 geradeaus weiter aufwärts, jetzt biegt der Weg aber bei km 19.16 **rechts** auf einen Grasweg ab, es geht leicht abwärts bis km 19.28

und hier bei km 19.28 mit dem Asphalt, der von vorn kommt, **links** kräftig aufwärts. Kilometer 12.2 der Taunusbahn ist dann etwas links. Vor dem Bahnübergang 34 bei km 19.60 zweigt ein seit 2005 markierter Zugang zum Bahnhof Neuanspach nach rechts ab. Bei km 19.60 sind wir auf der **Eisenbahn**, die wir überqueren, geradeaus ist der Pferdkopf. Kurz danach bei km 19.61 kommen wir auf einen Betonweg von rechts vorn.

(Rechts geht es hier auf einem Zubringer zum Bahnhof Neuanspach - bis zum nächsten Bahnübergang, dort rechts zurück und sofort wieder links ab mit dem Stabelsteiner Weg, mit diesem abwärts bis zur Bahnhofstraße und mit dieser und dem Wanderweg (61)GRÜNER BALKEN rechts ab).

Sofern wir nicht zum Bahnhof Neuanspach abbiegen wollen, gehen hier jedoch spitzwinklig **links** zurück aufwärts parallel zur Bahn

und bei km 19.65 biegen wir mit dem Asphalt-Bogen **rechts** aufwärts ab, danach wieder auf Beton, vorbei an einer Scheune links bis km 19.72. Es folgt kräftiger Anstieg,

halblinks sehen wir die Kerbe, über die wir gehen werden am Taunuskamm, etwas weniger links aber noch halblinks den Roßkopf, halbrechts den Kolbenberg und weiter halbrechts den Feldberg.

Den Rechtsbogen des Betons bei km 20.08, wo von links ein Grasweg kommt und vorn 2000 ein neues Wasserwerk war, machen wir mit und erreichen die nächste Kreuzung bei km 20.15,

auf der wir mit dem Beton um den Zaun des Wasserwerks **links** abbiegen. Dann gehen wir über die **Höhe** bei km 20.22, danach abwärts bis zur **Straße** von Anspach nach Wehrheim bei km 20.32,

links sehen wir den Beton-Sendemast auf dem Steinkopf bei Bad Nauheim, halblinks vorn das Köpperner Tal, vor uns ganz leicht halbrechts die Schneise über die wir den Taunuskamm überschreiten werden.

Wir gehen bei km 20.32 **rechts** aufwärts mit der Straße. Im Tal sehen wir schon den Flugplatz, der uns Kummer machen wird, weil an Wochenenden unser Weg gesperrt wird, worum wir uns aber nicht zu sehr kümmern dürfen, denn es ist nur ein kurzes Stück. Wir gehen jetzt leicht aufwärts mit der Straße bis zum nächsten Feldweg links bei km 20.45,

biegen hier mit Asphalt **links** abwärts ab, etwa 300 m vor einem Bauernhof, gehen abwärts an einer **Holzscheune** vorbei (die 2003 nicht mehr dort war) bei km 20.83,

am Ende des Asphalts bei km 20.96 dann **rechts** ab, geradeaus ist der Weg gesperrt für Fliegerei, auf 2001 neu geschottertem Feldweg wieder leicht bergauf auf den Großen Feldberg zu. Bei km 21.07 zweigt ein Feldweg nach rechts oben ab, wir steigen geradeaus noch weiter leicht an, über einen Quersfeldweg bei km 21.20, der rechts aufwärts zu dem Bauernhof führt. Bei km 21.29 gehen wir über die **Höhe** und leicht abwärts bis in eine kleine **Senke** bei km 21.43, in der unser Weg (und 2001 auch der Schotter) endet,

hier **links** abwärts zum Flugfeld hinunter.

Bei km 21.60 müssen wir kurz vor dem Flugfeld um den Acker **rechts** abbiegen auf gut befestigtem Weg. Bei km 21.79 beginnt Asphalt und der Zaun rechts von einem Bauerngehöft. Wir gehen leicht aufwärts am Gehöft rechts bei km 21.89 vorbei, durch die **Brücke** bis zum Asphalt-Querweg bei km 22.11,

hier **links** abwärts und bei km 22.19 mit leichtem Linksbogen über den **Bach**, aufwärts bis zu **Straße** von Anspach nach Obernhain bei km 22.29

und vor ihr **halbrechts** aufwärts auf den Fußweg,

der Große Feldberg lugt noch über die Berge vor ihm weg.

Bei km 22.34 steht ein Vorwegweiser rechts, bei km 22.46 kommt ein Feldweg von rechts, und ab km 22.52 verlassen wir mit Rechtsbogen des Fußwegs die **Straße** nach Bad Homburg geradeaus und Neuanspach zurück, gehen weiter auf dem Fußweg rechts und dann mit Linksbogen aufwärts, durch einen Rechtsbogen ab km 22.87, erneut mit Linksbogen ab km 22.94 mit einem Asphalt-Querweg bei km 22.97. Wir gehen auf den Kieshübel zu, links von dem wir den Kamm des Taunus überqueren werden. Bei km 23.11 beginnt der Zaun des Hessenparks rechts, bei km 23.15 kommen von links der Wanderweg (12)LIEGENDES U und mit ihm der HESSENWEG 4 auf einem Schotterweg. Der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN geht geradeaus weiter.

(RMV1).15 (12)LIEGENDES U - (53)ROTER BALKEN

Wir biegen bei km 23.15 mit unserem Wanderweg (RMV1) **links** ab, rechts war hier Tor 1 des Hessenparks, gehen über die **Straße** vom Hessenpark nach Anspach, in Richtung Obernhain 10 Minuten Fußweg, ein gelbes Gasrohr steht rechts bei km 23.17, Das Ende des Asphalts passieren wir bei km 23.19, bei km 23.31 kommt ein Feldweg von links oben, bei km 23.54 kommt der Bach rechts dicht heran, bei km 23.61 mündet wieder ein Feldweg von links oben, bei km 23.68 ist ein Pavillon rechts und Spielplatz, der erste Zaun eines Hauses von **Obernhain** ist links bei km 23.74, wo auch brüchiger Asphalt beginnt, der Spielplatz dauert noch an, eine Barriere bei km 23.77 hindert Autos daran, unseren Weg zu benutzen, rechts beginnt dann ein **Teich** ab km 23.79 bis km 23.82. Ein Pavillon steht bei km 23.83 rechts, die Querstraße bei km 23.84 heißt Am Löschteich, unsere Straße heißt Zur Thalmühle (mit th). Wir gehen mit ihr weiter abwärts, der Hangweg zweigt bei km 23.92 links ab, dann verengt sich unsere Straße Zur Thalmühle zur Dorfstraße bei km 23.99, wir gehen abwärts bis km 24.09 auf die querende Hauptstraße, links ist die Bushaltestelle Bahn-Post,

wir biegen bei km 24.09 vor einem wunderbaren Fachwerkhaus **rechts** in die Hauptstraße ein, gehen leicht aufwärts bis vor die Gaststätte Zum Engel bei km 24.13, wo links gegenüber der Throner Weg abzweigt, hier endet der Wanderweg (53)ROTER BALKEN, der entgegenkommt.

(RMV1).16 (53)ROTER BALKEN - (54)RAHMEN

Wir gehen hier bei km 24.13 vor dem Gasthaus Zum Engel an der Einmündung des Throner Wegs mit dem Wanderweg (12)LIEGENDES U in die Saalburgstraße in **Obernhain geradeaus weiter**, vorbei am Gasthof Zum Engel, wo die Feldbergstraße bei km 24.15 vor der Alten Volksschule nach rechts abzweigt, **geradeaus** weiter mit der Saalburgstraße, bei km 24.37 vorbei an einer Treppe nach rechts zur Saalburghalle, bei km 24.40 an der Bushaltestelle bis zur querenden Herzbergstraße bei km 24.44.

Wir biegen **rechts** aufwärts in sie ab, bei km 24.47 führt eine Straße nach halbrechts waagrecht unterhalb der **Saalburghalle** weg.

Am Beginn der **Saalburghalle** verlassen wir die Feldbergstraße bei km 24.50 **links** aufwärts zunächst auf einen freien Platz und ab km 24.55 in den Wald und kommen bei km 24.74 auf eine Fünfwege-Kreuzung: von halbrechts hinten nach links vorn quert ein Weg und nach halbrechts vorn geht einer weg.

Wir gehen **geradeaus**, dann quert bei km 24.76 ein **Bächlein**, bei km 24.92 ein Pfad, hier gehen wir rechts vom feuchten Weg auf einem parallelen Pfad, bei km 25.03 wieder auf dem Weg, mit dem wir bei km 25.15 auf einen Forstwirtschaftsweg stoßen, über den bis 1994 der Wanderweg (53Z)ROTER BALKEN ZURÜCK diagonal hinweg führte, jedoch war die Schonung zur Dichtung geworden, weshalb der Weg um die Schonung herum verlegt worden ist.

Hier bei km 25.15 biegt der Wanderweg (RMV1)/(53Z)ROTER BALKEN ZURÜCK **halb-links** ab, fort vom Grasweg, jetzt mit einem Forstwirtschaftsweg, bei km 25.16 zweigt der alte Pfad nach halbrechts oben ab, zu beiden Seiten ist Hochwald.

Bei km 25.25 gehen wir ganz leicht **links** mit dem Rechtsbogen des Forstwirtschaftswegs, der von rechts hinten oben kommt, eigentlich fast geradeaus, und leicht abwärts bis km 25.30.

Hier verlässt der Wanderweg RMV1/(53Z)ROTER BALKEN ZURÜCK den Forstwirtschaftsweg **rechts** steil aufwärts auf einen Pfad, ab km 25.32 folgt ein kleiner Linksbogen bis km 25.33, dann geht es geradeaus aufwärts, und bei km 25.45 mündet der Pfad mit der alten Trasse von rechts hinten. Wir gehen weiter steil aufwärts bis auf den nächsten Forstwirtschaftsweg bei km 25.48, den Oberen Hangweg, auf welchem der Wanderweg (54)-RAHMEN, Tanne und Ahornblatt queren.

(RMV1).17 (54)RAHMEN – (RMV6)/(55)RAHMENDREIECK

Wir biegen bei km 25.48 **links** abwärts ab, kommen bei km 25.78 an einem Eingang in einen Steinbruch rechts vorbei, gehen bei km 25.92 durch den **Limeswall**, kurz vorher zeigt bei km 25.90 ein Schild

rechts aufwärts Kastell Hohemark 4.0 km, Sandplacken 6.5 km.

Nach einem Querpfad bei km 26.13 kommt bei km 26.18 eine Einmündung von rechts, auf welcher der Wanderweg (55)RAHMENDREIECK von vorn kommt und rechts aufwärts abbiegt; auf seiner Trasse verläuft der Wanderweg (RMV6). Bis Ende 2011 haben wir hier auch den LIMESWEG markiert.

Links der Kreuzung zeigt ein Schild

zurück LIMESWEG Kastell Heidenstock 4.5 km, Sandplacken 7.0 km,
RAHMEN Sandplacken 7.5 km
ROTER BALKEN Obernhain 2.0 km,
Außerdem HESSENWEG 4 Marsberg Waldeck Marburg Bad Nauheim Niedersteinach 395 km.

(RMV1).18 (RMV6)/(55)RAHMENDREIECK – (E3)/(01)T/(47)ROTES KREUZ/(52)-GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 26.18 **geradeaus** vorbei an der Abzweigung der Wanderwege (55)RAHMENDREIECK und (RMV6) bis zur Barriere bei km 26.19, dann links vorbei an einem Naturstein-Haus vor der Asphaltstraße bei km 26.24, die wir **halbrechts** überqueren. Jen-seits zeigt links ein Schild

zurück LIMES Limeswanderweg Kleinkastell Heidenstock 4.3 km, Kleinkastell Altes Jagdhaus 6.2 km, Feldbergkastell 10.5 km.

Nach der Straße geht es bei km 26.25 **halbrechts** vor dem 2009 neuen Zaun um die Saalburg; auf der Straße oder auch direkt am Zaun entlang, der Pfad wird dann die Straße erreichen; bei km 26.27 liegt der Eingang in das Forsthaus rechts; bei km 26.35 gehen diejenigen rechts versetzt auf die Straße, die nicht auf der Straße, sondern direkt am Zaun entlang gegangen sind. Bei km 26.39 führt ein auch mit dem Auto befahrbarer Weg nach rechts aufwärts zum Herzbergturm. Bei km 26.52 sind wir am oberen Ende eines Wendekreises für den Bus von Bad Homburg zur Saalburg.

Wir gehen bei km 26.52 **halblinks** bis auf die Fahrstraße zum Parkplatz der Saalburg, die wir bei km 26.53 erreichen. Hier queren die Wanderwege (E3)/(01)T, (47)ROTES KREUZ und (52)GELBER BALKEN.

(RMV1).19 (E3)/(01)T/(47)ROTES KREUZ/(52)GELBER BALKEN - SAALBURG
KASSENHÄUSCHEN/(47)ROTES KREUZ/(52)GELBER
BALKEN/(55)RAHMENDREIECK/(63)BLAUER BAL-
KEN

Wir biegen bei km 26.53 erneut **halblinks** ab und gehen wieder leicht aufwärts.

Halblinks weiter aufwärts fort von der Zufahrt zum Parkplatz geht es dann bei km 26.61, auf die Saalburg zu. Und bei km 26.68 erreichen wir das **Kassenhäuschen** der **Saalburg**; der Weg geradeaus zum Hauptportal der Saalburg ist seit 2009 durch den Zaun versperrt. Hier enden die Wanderwege (47)ROTES KREUZ, (52)GELBER BALKEN und (63)-BLAUER BALKEN. Der Wanderweg (55)RAHMENDREIECK, auf welchem von hier zu-rück an der Wanderweg (RMV6) verläuft, beginnt hier gegen unsere Wanderrichtung.

(RMV1).20 SAALBURG KASSENHÄUSCHEN/(47)ROTES KREUZ/(52)GELBER
BALKEN/(55)RAHMENDREIECK/(63)BLAUER BAL-
KEN - (E3)/(01)T/(54)RAHMEN/(RMV6)/(RMV7)

Hier bei km 26.68 biegen wir am Kassenhäuschen **rechts** etwa eben ab.

Halblinks aufwärts geht es dann bei km 26.73 auf dem Parkplatz der Saalburg zu der Fuß-gängerbrücke hin, vor welcher rechts ein Gedenkstein für ein Gordon Bennet Gedächtnis-rennen 1904 steht.

Hier bei km 26.79 gehen wir **halbrechts** aufwärts,

erneut **halbrechts** bei km 26.81 und jetzt auf die Fußgängerbrücke, über die Höhe bei km 26.83.

Nach der Brücke biegen wir **halblinks** ab bei km 26.85;

und erneut **halblinks** bei km 26.86, jetzt parallel zur B456. Ein Schild zeigt

links T, LIMESWEG zur Lochmühle 2.5 km, Kastell Kapersburg 10.0 km, und RAHMEN Lochmühle 2.5 km, Köppern 8.5 km, sowie (E3) Atlantik-Ardennen-Böhmerwald.

Fuchs und Blatt gehen links ab. Ein Pfad führt geradeaus weiter.

Bei km 26.90 erreichen wir die Stelle, an der die Wanderwege (53)ROTER BALKEN, (63)-BLAUER BALKEN, (RMV1) und (RMV7) rechts aufwärts von der B456 fort gehen. Geradeaus verlaufen hier die Wanderwege (E3)/(01)T, (54)RAHMEN (RMV6) und (RMV7).

(RMV1).21 (E3)/(01)T/(54)RAHMEN/(RMV6)/(RMV7) - (63)BLAUER BALKEN/-
(RMV7)

Hier bei km 26.90 gehen wir **rechts** aufwärts fort von den Wanderwegen (E3)/(01)T, (54)-RAHMEN und (RMV6), auf einen Waldweg, auch mit dem (RMV7). Bei km 26.80 durch einen Fast-U-Bogen nach **links**, bei km 26.82 am Ende dieses U-Bogens geht ein Hohlweg halbrechts in den Wald fort, wir gehen geradeaus weiter, über einen Querweg von rechts hinten waagrecht nach links vorn etwa waagrecht und vorbei an einem Weg halbrechts aufwärts, geradeaus darüber hinweg. Links vorn geht es zum Hessenpark. Wir gehen weiter mit dem Birkenblatt. Bei km 26.93 kommen wir auf das untere Ende der Trasse der **Hochspannungsleitung** und vorbei an einem gelben Erdgas-Rohr links, wir gehen diagonal über die Trasse, unter dem Mittel-Leiter durch bei km 26.95, über das Ende der Trasse bei km 26.97. Bei km 27.13 sehen wir einen Forstwirtschaftsweg 10 m links und einen nach rechts hinten.

Wir biegen mit U-Bogen **rechts** zurück aufwärts auf den Forstwirtschaftsweg ab, es geht dann mit sanftem Linksbogen weiter aufwärts bis km 27.20, vorbei an einem Waldweg nach links aufwärts bei km 27.21 und durch einen sanften Rechtsbogen bis km 27.28, dann folgt ein kürzester sanftester Linksbogen und bald wieder ein Rechtsbögelchen bis km 27.34 und wieder Linksbögelchen bis km 27.45. Hier kommt die alte, bis Frühjahr 1996 gültige Trasse von rechts hinten steil herauf, auf der Höhe, noch bei km 27.45 verlässt uns der Wanderweg (63Z)BLAUER BALKEN ZURÜCK und das Blatt zum **Fröhlichemanns-Kopf** nach links, unser Wanderweg RMV1/(53Z)ROTER BALKEN ZURÜCK geht geradeaus weiter, rechts ist eine Einfahrt auf eine Wiese, die durch ein Scheingitter versperrt ist.

(RMV1).22 (RMV7)/(63)BLAUER BALKEN - (64)SCHWARZER BALKEN

Wir überschreiten die **Höhe** mit leichtem **Linksbogen** bei km 27.45 am Wanderweg (63)-BLAUER BALKEN vorbei und dann auf dem Forstwirtschaftsweg abwärts, abwärts jetzt bis Bad Homburg, zunächst mit Linksbogen, in dem bei km 27.55 ein Weg quert, von dem an unser Weg sehr gut befestigt ist. Bei km 28.08 kommt ein Querweg, auf dem bei Regen große Mengen Wasser kommen und unseren Weg unterspülen, danach folgt ein fast ebenes

Stück bis km 28.48, dann wieder etwas stärkeres Gefälle. Bei km 28.90 steht eine **dicke Eiche** rechts, eine Lichtung mit Steinbruch ist links ab km 29.07, über die wir mit Linksbogen abwärts gehen, am Ende sind wir bei km 29.12. Unser Weg wird ab und zu von Wasserrinnen unterquert und Wasserrohren, die den Weg entwässern. Bei km 29.44 steigt nach links ein Weg mit dem Wanderweg (64)SCHWARZER BALKEN auf, der von vorn kommt, zurück zeigt ein Schild

ROTER BALKEN und Zeichen des HESSENPARKS Saalburg 2.5 km, Wanderweg zum HESSENPARK.

(RMV1).23 (64)SCHWARZER BALKEN - (64)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 29.44 **geradeaus**,

und bei km 29.46 alsbald nach der Einmündung des Wanderwegs (64)SCHWARZER BALKEN müssen wir sehr aufpassen, damit wir die Abzweigung eines Pfädchens nach **halbrechts** zum **Pelagiusplatz** nicht verpassen, mit dem wir bei km 29.53 am **Pelagiusplatz** sind.

Halblinks am linken Bildausschnitt ist Bad Homburg mit seinem Schlossturm zu sehen, geradeaus große Häuser, wohl Dornholzhausen und rechts weiter hinten vor dem Rücken am Horizont noch große Häuser, eventuell Limesstadt und geradeaus oben vor dem Berg wieder Häuser.

2002 war hier eine die nagelneue Hütte mit dem Namen **Wall-Kraus-Sommer Hütte**, und rechts ist eine schöne Edelstahlplatte auf einem Felsen mit den Angaben, was wo zu sehen ist. Hier steht

gestiftet von Andreas Rühl

in der Mitte unten Pelagiusplatz 360 Meter über NN,
halblinks Ober Eschbach 6 km,
etwas rechts davon, aber noch halblinks Frankfurt 14.5 km,
etwas rechts davon Bad Homburg 4 km,
noch etwas rechts davon Kalbach,
immer noch leicht links und recht genau geradeaus Eschborn 13 km,
etwas rechts davon Oberursel 6.5 km,
wieder rechts davon, aber noch weniger als 45 Grad, Oberstedten 3.5 km,
und rechts davon Dornholzhausen 2.5 km,
und etwas spitzer als 45 Grad nach rechts Altkönig 798 Meter über NN.

Unser Pfad führt uns wieder leicht aufwärts mit Linksbogen bis km 29.57

und dann **rechts** abwärts auf den breiten Weg, durch einen alten Steinbruch bis km 29.65, der links ist, den unser Weg aufgefüllt zu durchschneiden scheint. Danach gehen wir kräftig abwärts bis zum Querweg bei km 29.95. Ein Schild zeigt

geradeaus SCHWARZER BALKEN Friedrichsdorf (4.5 km) S 5 Bahnhof Friedrichsdorf 6.5 km,
rechts ROTER BALKEN Bad Homburg-Kurpark (5 km) S 5 Station Bad Homburg 6.5 km.

(RMV1).24 (64)SCHWARZER BALKEN - (65)GRÜNER BALKEN

Wir gehen bei km 29.96 steil **rechts** abwärts, sehen dann rechts ein Umspannwerk durch den Wald leuchten, an dessen Zaun wir ab km 29.98 vorbeigehen, bei km 30.08 und km

30.23 über Querwege, bei km 30.38 quert ein Forstwirtschaftsweg, es ist der **Untere Rotlaufweg**.

Wir biegen **links** in ihn ein und gehen dann nicht auf dem verfallenen Pfad rechts davon, sondern auf dem breiten Weg. Bei km 30.46 kommt ein Weg von links oben. Bei km 30.78 ist rechts oben ein **Wasserwerk**. Danach gehen wir durch einen Hohlweg, an dessen Ende bei km 30.92 eine Barriere steht, ein Erdweg von rechts hinten einmündet und danach bei km 30.93 eine Asphaltstraße von hinten rechts kommt, mit der wir geradeaus weiter gehen, nach deren Rechtsbogen für uns geradeaus. Eine **Hütte** ist links bei km 31.00 und gelbe Gasrohre auf der rechten Seite, bei km 31.11 sehen wir links einen Beton-Fangkasten, und danach kommt ein Weg von links, anschließend beginnt rechts Obstwiese, bei km 31.33 gehen wir über einen Querweg, der von links breit ist und auf dem der Wanderweg (65)-GRÜNER BALKEN, der von vorn kommt, nach links abbiegt. Nach rechts hinten geht der Weg als Kiesweg ab. Links beginnen Häuser.

(RMV1).25 (65)GRÜNER BALKEN - (RMV2)/(54)RAHMEN

Wir gehen bei km 31.33 **geradeaus** weiter. Das Hotel Café Molitor ist dann bei km 31.48 bis km 31.53 links (2006 habe ich es nicht gesehen), rechts ist eine doppeltürmige spitze rotbraune Kirche zu sehen, soviel ich weiß, ist es die Kirche von Kirdorf. Bei km 31.93 zweigt Am Walde links ab. Unser Rotlaufweg endet bei km 31.99, die Friedberger Straße quert, es ist die **B455**. Wir gehen **geradeaus** weiter, bei km 32.01 sind wir über die Straße weg und überqueren nach ihr einen **Bach**, ein Verkaufspavillon ist rechts bei km 32.03, danach ein Parkplatz rechts ab km 32.05.

Wir gehen **halbrechts** parallel vom breiten Weg **Kreuzschneise**; nicht halbrechts weg von ihr, wohin auch ein Weg führt, sondern rechts parallel zum breiten Weg auf einen Pfad, ab km 32.11 an einem eingezäunten grünen Häuschen an der linken Seite vorbei, jenseits des asphaltierten Parallelwegs etwa 50 m links ist der Zaun des **Waldfriedhofs Bad Homburg**. Wir gehen zwischen dicken Eichen mit dem **Arrabinweg** bei km 32.39 über einen Weg hinweg, danach zweigt die **Lärchenschneise** nach halbrechts ab. Bei km 32.63 mündet von rechts hinten ein Reitweg ein, halblinks vorn läuft der Wanderweg (54)RAHMEN.

Wir biegen bei km 32.65 **halbrechts** ab mit dem Arrabinweg, während die Kreuzschneise geradeaus weg führt. Den Platz der früheren **Köhlerhütte** erreichen wir kurz vor dem Querweg, über den bei km 32.69 die Wanderwege (54)RAHMEN und (65)GRÜNER BALKEN entgegenkommen, der Wanderweg (54)RAHMEN biegt nach links zurück biegt auf den Forstwirtschaftsweg zur Kreuzschneise hin ab. Die Hütte ist 1993 von einem gestürzten Baum zertrümmert worden und seitdem nicht mehr vorhanden. Hier führt der Wanderweg (RMV2) von links hinten nach (für uns) geradeaus.

(RMV1).26 (RMV2)/(54)RAHMEN – (RMV6)/(10)RAHMEN MIT SPITZE/(49)GELBER PUNKT/(79)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 32.69 gehen leicht **rechts versetzt diagonal** über den Forstwirtschaftsweg weg bis km 32.70 und mit dem **Köhlerpfad** weiter. Ein Reitweg quert bei km 32.77,

unser **Köhlerpfad** führt uns zwischen dicken Eichen durch abwärts, vorbei an einem Spielplatz rechts,

und bei km 33.11 biegen wir nach ihm **halbrechts** abwärts ab. An seinem unteren Ende quert ein Pfädchen von halblinks vorn auf den Spielplatz. Wir gehen geradeaus abwärts bis auf den Querweg bei km 33.24, der von rechts hinten als Pfad kommt und hier endet. Von links hinten kommt ein Forstwirtschaftsweg, auf dem es nach Seulberg geht, Asphalt beginnt.

Wir gehen hier **links** um **Hotel-Restaurant-Café Hardtwald** herum, unterhalb von ihm vorbei leicht abwärts und an seinem Ende bei km 33.33 in den Wald bis zum Gebäude Bad Homburger Reit- u. Fahrverein e.V., an ihm vorbei und bei km 33.41 über die **Amalien-Schneise**, die asphaltiert ist, weg,

nach ihr **halbrechts** auf den schmaleren Weg, nicht geradeaus weiter. Bei km 33.51 quert ein **Bächlein** nach rechts und läuft parallel rechts vom Wege. Nach einem Querpfad bei km 33.54 geht es steiler abwärts in einem kleinen Tälchen bis km 33.60, wo ein Pfad von links kommt, und von links vorn unten nach rechts ein breiter Weg u-förmig um das Tal herum geht nach rechts vorn oben.

Wir gehen **halblinks** abwärts mit dem linken Bogen des U's, bei km 33.68 quert ein Tälchen von links, bei km 33.77 beginnt Zaun rechts, bei km 33.79 kommt ein Weg von links oben, der Holzzaun rechts setzt sich fort, bei km 33.90 beginnt auch links Zaun, ein Maschendrahtzaun. Bei km 34.00 gehen wir durch einen Rechts-Links-Bogen, wobei wir mit dem Rechtsbogen das Bächlein im **Sülzertal** auf die rechte Seite überqueren. Bei km 34.06 ist dann ein **Teich** links hinter einem Zaun, bei km 34.17 gehen wir über einen Querweg, danach mit Brücke über den **Kirdorfer Bach** bis km 34.19,

hier vor den Tennisplätzen **links** ab in den Paul-Ehrlich-Weg bis zur querenden Straße Am Wingertsberg von links, nach rechts führt die Kisseleffstraße. Unser Paul-Ehrlich-Weg endet hier.

Kisseleff, Gräfin Sophie Kisseleff, historische Figur in der Homburger Spielbank, gestorben 3.1.1875.

Wir biegen bei km 34.26 **rechts** ab um den Tennisclub herum, der rechts in der Biegung liegt mit Parkplatz rechts, und links geht bei km 34.32 die Einfahrt zum Parkplatz der Spielbank, sowie zur Kaiser-Wilhelm-Bad **Kurverwaltung**. Wir gehen noch vorbei an der Tennisbar bei km 34.34, die rechts liegt, bis zum Fußgängerüberweg am Kurpark bei km 34.43.

Nach links geht es mit dem Fußweg zur Spielbank und zur Trinkhalle, halblinks vorn sind zwei Telefonzellen, links biegt die Brunnenallee in den Kurpark ab, halbrechts vorn ist der Siamesische Tempel vergoldet.

Wir gehen an der Kisseleffstraße bis zum **Schild des Taunusklubs**, das wenig später bei km 34.44 links steht. Hier endete bis 2002 unser Wanderweg (53Z)ROTER BALKEN ZURÜCK, der jetzt aber bis zum Bahnhof Bad Homburg weiterführt. Hier queren die Wanderwege (RMV6), (10)RAHMEN MIT SPITZE, (49)GELBER PUNKT und (79)-SCHWARZER BALKEN.

(RMV1).27 (RMV6)/(10)RAHMEN MIT SPITZE/(49)GELBER PUNKT/(79)SCHWARZER BALKEN - Bf. BAD HOMBURG

Wir gehen **links** über die Kisseleffstraße hinweg bei km 34.44 (sofern wir nicht schon auf der linken Seite waren) und bei km 34.45 durch eine Sperre für Fahrzeuge, 100 Meter links ist danach das Kaiser Wilhelms Bad, ein Brunnen ist links bei km 34.49, die Spielbank links ab km 34.51,

und kurz danach biegen wir an ihrem vierten Fenster bei km 34.53 mit dem Brüder-Blanc-Weg **rechts** auf ein Rondell zu ab.

Vor ihm bei km 34.54 gehen wir **links**, können aber auch rechts herumgehen, auf beiden Seiten ist Markierung, also im Uhrzeigersinn um diesen nächsten Brunnen herum bis km 34.60,

und hier **links** aus dem Kreis heraus, über einen Querweg bei km 34.64 hinweg, nach halb-links vorn fließt ein Bächlein weg, und links ist jetzt ein Zaun, und es sieht nach einem Golfplatz aus. Es geht wieder mit leichtem Rechtsbogen und jetzt auch leicht aufwärts auf Pflaster ab km 34.70,

und auf der Mehrfachkreuzung bei km 34.72 **halblinks**, rechts etwas oberhalb vom Golf-Haus Restaurant. Das Ende des Pflaster ist bei km 34.73, es geht geradeaus über den Querweg auf die Russische Kapelle zu, ihr Eingang ist dann links bei km 34.81.

Hier gehen wir **halbrechts** bis zur Straße und bei km 34.84 über sie hinweg und dann leicht aufwärts mit der Friedrichstraße. Bei Km 34.95 zweigt eine Straße nach rechts ab, zum ersten Mal die Ferdinandstraße, bei km 34.97 kommt dann die Ferdinandstraße (zum zweiten Mal) von rechts, wir gehen geradeaus weiter aufwärts gegen die Einbahnstraße, eine breite Autostraße quert dann bei km 35.05, die Louisenstraße. Wir gehen bei km 35.05 am Ende der Friedrichstraße über die Louisenstraße hinweg, weiter mit Rathausplatz 3 bis 1, im Juli 2002 noch zwischen Bauzäunen hindurch, prinzipiell aber geradeaus, bei km 35.13 dann über den breiten Querplatz und bei km 35.19 die Treppe aufwärts (oder die schräge Rampe an deren linker Seite) und ab km 35.21 über die Fußgängerbrücke, mit einem Pylon in der Mitte, der sich dann in vier Arme teilt, bei km 35.25, und danach die Treppe abwärts ab von km 35.27 bis km 35.28, links ist hier die Bundesschuldenverwaltung, es geht geradeaus weiter, dann über den Fußgängerüberweg am Ende der Bahnhofstraße bei km 35.40 bis km 35.41. Hier ist rechts am Lampenmast die schönste Markierung mit Rinerschildern, welche anzeigen:

das oberste zeigt: zu den Wanderwegen des Taunusklub (Infotafel am Kurbad)
zurück darunter BALKEN MIT SPITZE Oberstedten 4.6 km, Elisabethenschneise 7.3 km, Anschluss ROTES KREUZ Saalburg 11.5 km,
darunter zurück GELBER PUNKT Hirschgarten 6.0 km, Sandplacken 11.5 km,
darunter zurück Pelagysplatz (wirklich mit y statt mit i geschrieben) 5.7 km, Saalburg 8.7 km,
darunter zurück RAHMEN Bf. Köppern 6.1 km, Saalburg 15.2 km,
darunter zurück GRÜNER BALKEN Köpperner Tal 7.9 km, (Waldkrankenhaus), Busanschluss nach Bad Homburg
und als untersterstes zurück SCHWARZER BALKEN Marmorstein 8.2 km, Hessenpark 11.7 km.

Wir gehen weiter bis zum Ausgang aus dem Bahnhof, beziehungsweise zum Eingang, den wir bei km 35.47 erreichen. Rechts ist eine kleine Tafel eingelassen:

Empfangsgebäude des neuen Bauernhofes, 1905 bis 1907 von Armin Wegner erbaut als Ersatz des alten Bahnhofs von 1860 an der Louisenstraße.

Hier am Bahnhof Bad Homburg endet unser Wanderweg (RMV1).

Zuständiger Markierer:

RMV1	km 0.00 Bf. Brandoberndorf – ohne Zeichen – Brandoberndorf (90) ■	km 1.07 Brandoberndorf Solmsbachtal (83) ■	*frei*	*frei*
RMV1	km 1.07 Brandoberndorf Solmsbachtal (83) ■	km 14.84 Usingen Bahnbrücke (79) ■	Grävenwiesbach	Knörr
RMV1	km 14.84 Usingen Bahnbrücke (79) ■	km 23.15 (12) ☐ Nähe Hessenpark	Neuanspach	Geiß
RMV1	km 19.61 Zubringer: (79) ■ Heisterbacher Hof - Bf. Neuanspach	Bf. Neuanspach	Neuanspach	Geiß
RMV1	km 23.15 Nähe Hessenpark ■ (79) BSW - ☐ (12) Obernhain	km 24.13 (53) ■ Obernhain	Neuanspach	Geiß
RMV1	km 24.13 Obernhain (53) ■	km 35.47 (53) ■ Bf. Bad Homburg.	Bad Homburg	Bender